



Roter Faden in der Kanalsanierung

Sie benötigen einen „Roten Faden“, um im Bereich der Kanalsanierung eine Leitschnur zu haben.

Die Leitartikel ersetzen keine Planung oder die Ausbildung als ZKS (zertifizierter Kanalsanierungsberater), trotzdem wollen wir Ihnen hier Ideen rund um das Thema Kanalsanierung vermitteln, wie Sie Knoten verhindern oder lösen können:

Klären Sie, ob Planungen grundsätzlich im GIS gemacht werden - meine Empfehlung: NEIN!

In Kanaldatenbanken können Sie alle Informationen (so auch über Schäden) speichern. Wenn Sie eine eigene GIS-Abteilung haben, dann können auch Planung und der Bestand über die Datenbank verwaltet werden. Wenn Sie „Einzelkämpfer“ sind oder der GIS-Arbeitsplatz nur einer Ihrer Arbeitsbereiche ist, dann trennen Sie strikt!

Finden Sie Ihre Strategie, präsentieren Sie diese im Werkausschuss und wenden Sie sie auch an.

Wenn Sie das Ziel beschrieben haben, z. B. den Kanalzustand kontinuierlich zu verbessern, um den interirdischen Vermögenswert langfristig in Funktion zu halten, dann benötigen Sie eine Strategie, um dieses Ziel zu erreichen.

Oft fängt man mit der Feuerwehrstrategie an, diese kann aber dann, „wenn man den Kopf wieder über Wasser hat“, in gebietsbezogene Strategie übergehen.

Erarbeiten Sie sich diese! Nehmen Sie den Werkausschuss und Ihre Überwachungsbehörden mit ins Boot! Sie werden sehen, dass Sie ab diesem Zeitpunkt ganz anders vorankommen und echte Ergebnisse erzielen, die über die nächsten Generationen wirken.

Legen Sie Messgrößen fest (z. B. Raster, Stadtteile, Altersgruppen)

Finden Sie eine „verständliche Messgröße“: Sei es km/Jahr, km pro Schadensklasse!

Ihr Fortschritt wird dann sichtbar. Meine Erfahrung sagt: Wer eine Messgröße einführt, bekommt bessere Ergebnisse!

Führen Sie die Gewährleistungsüberwachung mithilfe einer Excel-Liste durch (XML-Import der Kanalkamerabefahrung).

Es ist schwer, bei den verschiedenen Aufträgen (Projekte, Kleinprojekte, Kleinstprojekte, Jahresvertragsarbeiten) einen Überblick über die Gewährleistungen zu erhalten. Wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht, die Kamerabefahrung in eine Excel-Liste zu importieren und hiermit eine Wiedervorlage für die Gewährleistungsüberwachung zu führen (sprechen Sie uns hierzu gerne an!).

Führen Sie eine historische Ebene im GIS ein.

Viele Informationen, die Sie während der Kanalsanierung erhalten, sind für die nächste Sanierung in 50 – 100 Jahren von Relevanz. Auch wenn es heute total (!) unmodern erscheint, in solchen Zeiträumen zu denken, sollten Sie dies machen. Legen Sie eine historische Ebene in Ihrem GIS an, in der Sie z. B. „verdämmte Kanäle“ oder gefundene „Altfundamente“ sichern. In der Zukunft ist dies ein echter Datenschatz.

Finden Sie die Schnittstelle zu jedem Mitarbeiter.

Sammeln Sie „Geschichten“ von Sanierungsprojekten, Videodokumentationen der offenen Baugrube...

Heute hat jeder Bauarbeiter ein Smartphone bei sich. Nutzen Sie dies! Diese „Geschichten“ sind ein sehr starkes Werkzeug, um regionales und lokales Wissen weiterzugeben.

Wir haben dazu ein neues Fachportal entwickelt: localexpert24. Sprechen Sie uns hierzu an!



Dipl.-Ing. Markus Becker

Wenn Sie nicht wissen, wo Sie hinwollen, kommen Sie nirgendwo an.

In der kommunalen Infrastruktur ist kaum ein Bereich so komplex wie der Bereich der Kanalsanierung.

Eine Baumaßnahme in diesem Bereich besteht nicht nur aus einer Kanalerneuerung, sondern auch aus Renovation und Reparaturarbeiten. Die Planung ist wesentlich komplexer als bei der Kanalerneuerung.

Ein strategisches Vorgehen ermöglicht es, einen Überblick über die Daten- und Aufgabenflut zu erhalten. Bestimmen Sie in einem ersten Schritt das Ziel (z. B. Abschluss aller Sanierungen in Wasserschutzgebieten oder Sanierung der allergrößten Schäden), kommunizieren Sie es mit Mitarbeitern, Gremien und allen weiteren Akteuren.

Erarbeiten Sie sich einen „Roten Faden“, der Sie über Jahre durch die Projekte und Maßnahmen führt.

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen Ideen liefern. Bei Fragen zu Strategien oder auch bei festgefahrenen Kanalsanierungsprojekten rufen Sie mich an!

Ihr Markus Becker

 **Schreiben Sie mir!**
markus.becker@ib-becker.com

 **Folgen Sie mir bei Twitter!**
www.twitter.com/Markus_Becker

 **Besuchen Sie mein XING Profil!**
www.xing.com/profile/Markus_Becker2

Praktiker schulen Praktiker Seminartermine

I 13. Juli 2016

Dipl.-Ing. (TH) Markus Becker
localexpert24: Starterkurs

I 31. August 2016

Dipl.-Ing. (TH) Markus Becker
localexpert24: Starterkurs
besonders für Baufirmen

I 7. September 2016

Dipl.-Ing. (TH) Markus Becker
localexpert24: Starterkurs
besonders für Ingenieurbüros
und Fachplaner

I 13. September 2016

Arno Ulrich
Kampfmittelsondierung
Grundlagen und Vorgehensweise
Pate: Alexander Heinen

I 12. Oktober 2016

Dipl.-Ing. (TH) Markus Becker
localexpert24: Starterkurs
weitere Termine auf
www.localexpert24.de

I 26. Januar 2017

Prof. Dr.-Ing. Gerlach
**Sicherheitsaudit Jahrestagung –
Themenschwerpunkt: Hauptverkehrsstraßen**
Pate: Stefan Witzler

I 10. Februar 2017

Prof. Dr. Engler
Berechnung und Prüfung der Nachtragshöhe
professioneller Umgang mit Nachträgen
Pate: Nico Gleich

I 9. März 2017

Dipl.-Ing. Peter Kalte
HOAI 2013-Update
Praktikertreffen
Pate: Justin Hoerster



Dipl.-Ing. (FH) Ingo Knieps, zertifizierter Kanalsanierungsberater

Kanalzustandsbewertung – ein Baustein der Sanierungsplanung

„Rund die Hälfte des Kanalnetzes in Rheinland-Pfalz ist älter als 33 Jahre.“

[Quelle: Stand der Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Lagebericht 2014]

Dies entspricht alleine in Rheinland-Pfalz rund 13.000 km öffentlichem Kanal. Eine Zahl, die deutlich macht, dass die Kanalsanierung und damit auch eine gute Sanierungsplanung immer wichtiger werden.

Ein Baustein der Sanierungsplanung ist eine möglichst präzise Kanalzustandsbewertung. Die Berthold Becker GmbH nutzt das Programm „Kanalinspektions-Expert“. In dem von der DWA

vertriebenen Programm können die vom Kanalbefahrer übermittelten XML-Dateien eingelesen und die aufgezeichneten Schadenscodes gemäß DWA-M 149-3 bewertet werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Befahrungsdaten innerhalb der XML-Datei zu verändern bzw. zu ergänzen, sollte der Kamerabefahrer einmal nicht alle Kanalzustände richtig erfasst haben.

Das Ergebnis der Kanalzustandsbewertung ist eine Sanierungsbedarfsliste. In ihr werden der bauliche/betriebliche Zustand der Haltungen mit der jeweiligen Sanierungsbedarfszahl und der entsprechenden Zustandsklasse dargestellt.



Alexander Heinen, Bautechniker, unser Ansprechpartner für ABAK



localexpert24

Wir machen Infrastruktur-Wissen wertvoll!



Güteschutz Kanalbau

Die Gütegemeinschaft Kanalbau wird von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt organisiert. Diese haben mit der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 eine unabhängige Eignungsprüfung von Bietern eingeführt.

Voraussetzung für eine hohe Ausführungsqualität ist die Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen an fachlich geeignete Unternehmen.

Bbieter weisen mit Erfüllung der Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und vertragliche Zuverlässigkeit) im Sinne des § & (3) der VOB nach.

Durch die Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen bzw. Abwasserbeseitigungsunternehmen ihrer haushalts-

rechtlichen Verantwortung gerecht, entsprechend dem Slogan: „Qualität fordern – Werte schaffen!“.

Die Berthold Becker GmbH ist Mitglied im Güteschutz Kanalbau e.V. und seit dem 14. September 2015 für die Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasser- und Kanalbauarbeiten zertifiziert.

